

Autorinnen und Autoren

Martin Deschauer studierte Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie sowie Soziologie und Psychologie in Frankfurt am Main. Seit 2008 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut und Doktorand bei Manfred Faßler. Sein Dissertationsthema befasst sich mit kultur-anthropologischer Wissenschaftsforschung in den Neurowissenschaften. Momentan leitet er das Lehrforschungsprojekt »Black Box Brain« (Laufzeit: Sommersemester 2010 bis Sommersemester 2011).

Nora Geisler studiert im 6. Semester Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie und Soziologie im Nebenfach an der Goethe-Universität in Frankfurt. Seit Sommer 2010 ist sie als studentische Hilfskraft am Institut für KAEE beschäftigt. Der Titel ihrer Bachelorarbeit, die sie im Rahmen des Lehrforschungsprojekts »Black Box Brain« im Sommersemester 2011 abgeschlossen hat, lautet: »>We need them all«. Wissenschaftliches Selbstverständnis und Dis-tinktionsmechanismen im disziplinenübergreifenden Feld der Neurowissenschaften«.

Jörn Klein hat von 2003 bis 2010 an der Goethe Universität Frankfurt Ethnologie, Kulturanthropologie und Politologie studiert.

Andreas Kramm studiert seit 2007 Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie in Frankfurt am Main und arbeitet seit 2010 am gemeinsamen Forschungsprojekt »Privatsphärenschutz und Nutzer sozialer Online-Netzwerke« des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie (SIT) und des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie mit. 2010-2011 war er zweiter Vorsitzender der GeFKA.

Max Leimstättner studierte Volkskunde am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und am Department of History and Ethnology in Jyväskylä. Seit 2010 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt »Kulturinszenierungen. Inwertsetzung von ethnisch-kultureller Vielfalt im Kontext urbaner Umstrukturierungsprozesse« am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie in Frankfurt am Main beschäftigt.

Laura Papachristos studiert seit 2008 KAEE und Soziologie im Bachelorstudiengang an der Goethe-Universität. Im Wintersemester 2010/2011 war sie Tutorin im Rahmen des Seminars »Einführung in die Kulturtheorien«. Sie hat sich in ihrer BA-Abschlussarbeit mit der Rolle von Simulationen und Visualisierungen in der Hirnforschung beschäftigt (Titel der Ba-Arbeit: »Der epistemische Status von Simulationen in den Computational Neuroscience«).

Lena Papisabbas studiert seit 2008 Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie im Bachelorhauptfach sowie Philosophie im Nebenfach an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie ist seit Anfang 2011 studentische Hilfskraft am Institut für KAEE und hat ihre BA-Abschlussarbeit mit dem Titel »Menschenbilder in der Hirnforschung. Innenperspektivische Betrachtung der Geist-Gehirn-Debatte in den Neurowissenschaften« im Rahmen des Lehrforschungsprojektes »Black Box Brain« absolviert.